

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 38

Illustration: Ich esse
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

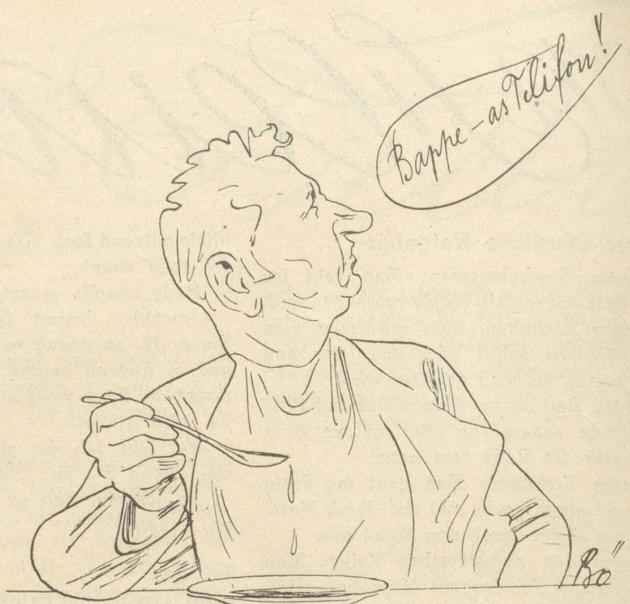
Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich esse



z'Morge



z'Mittag

Winnetou bekommt eine Ohrfeige

Am Waldrand, im Schutze einiger mächtigen Eichenstämme, standen drei markante Gestalten beieinander. Der eine war ein Indianer von hohem schlankem Wuchs und edlen Gesichtszügen. An seinem Federschmuck sowie an der kostbaren Ausführung seiner Mokassins liess sich unschwer erraten, dass es sich um einen hochgestellten Häuptling handeln musste. In der Tat, es war Winnetou — der Oberste der Apachen. Der zweite, ein Weisser, trug eine Kleidung von prähistorischem Alter und einen mächtigen Sombrero auf dem Kopf. Sein Name hatte einen guten Klang

in den Prärien Nordamerikas: Old Shatterhand. Der dritte schliesslich war niemand anders als Sam Hawkins, der in seinem unvermeidlichen Lederrock steckte, und soeben seiner Gewohnheit gemäss in sich hineinkicherte.

«Hihihi, habe schon allerlei gehört von diesem Farmer», und dabei wies er auf nahegelegene Gebäude einer Farm, «... soll scheints verdammt schlecht zu sprechen sein auf Leute unsern Schlages. Hält's scheint mit den Comanchen. Hihihi! Möchte auf jeden Fall gewarnt haben.»

«Es ist anzunehmen, dass sich die beiden Flüchtlinge in diesem Hause aufzuhalten», liess sich nun Old Shatterhand vernehmen, «und es wäre deshalb zweckmässig, wenn...»

«Meine weissen Brüder mögen weiterreden, Winnetou wird handeln», sprach der Indianer, duckte sich und begann, vorsichtig in Deckung bleibend, an das Haus heranzupirschen. Bald war er den Blicken der beiden Zurückgebliebenen verschwunden.

«Keine leichte Sache, wenn man den alten Jim Parker kennt», meinte Sam, bedenklich den Kopf wiegend.

«Nehmt auf jeden Fall Eure Büchse zur Hand», entgegnete Old Shatterhand, indem er selbst seinen Revolver lockerte.

Da ertönten von der Farm her lautes Fluchen und Schelten. Man hörte Worte wie «Diebgesindel, Flegelbande» usw. und dann das Klat-

schen von zwei kräftigen Ohrfeigen. Im nächsten Augenblick kam Winnetou in gestrecktem Galopp und laut heulend zurückgerannt. Dies schien nun mit der Würde eines Apachenhäuptlings durchaus nicht vereinbar, ist aber ohne weiteres begreiflich, wenn man bedenkt, dass Winnetou damals erst acht Jahre alt war und mit bürgerlichem Namen Heini Hauser hieß, und halt für's Leben gern Indianerlis spielte. Kali

Gedanken eines Auto-Philosophen

Alter schützt vor jungen Mitfahrerinnen nicht.

Wer gut flucht noch lange nicht gut fährt.

Die schwache Seite der Behörden ist der starke Druck auf den Geldbeutel des Automobilisten.

Von den Betriebsstoffen des Automobils sind noch lange nicht alle vom Zoll erfasst; z. B. das Kühlwasser und die Luft fürs Brennstoffgemisch.

Fahre vorsichtig und nicht fahrsüchtig.

Schon Adam und Eva sündigten in einem «ford». Heute spielt die Marke keine Rolle mehr. Denis



De Nebelpalter
für's Gmüet —
Winklers Kraft-Essenz
für de Mage!

Flaschen zu Fr. 5.50, 5.— und 3.—



z'Abig

Zweimal derselbe

Mein Freund Albert wird beim Essen auf der Terrasse vom Summen einer Biene gestört. Wütend nimmt er die Serviette und schlägt das lebenslustige Insekt tot.

Am Abend bemerkter voll Schreck, wie sich eine Biene, müde und dem Sterben nahe, auf seinen Rock gesetzt hat. Gerührten Herzens nimmt Albert ein Blatt Papier, lotst die Biene darauf und setzt sie in die Blumen. «Das armi Tierli stirbt jo doch bald!» meint er nun dazu... s.

Splitterchen über die Frau

Frauen sind wie Märchen — sie entsprechen selten den Tatsachen.

Es gibt Frauen, von denen man nicht spricht. Aber auch das spricht sich schliesslich herum. Beno

Auto- Psychologie

Zeig mir wie du fährst, und ich sage Dir, wer du bist.

Der Kotflügel ist der Ausweis deiner Fahrkunst.

Die Polizei ist nicht prinzipiell im Unrecht.

Nicht was du fährst, sondern wie du fährst ist massgebend für den Grad Deiner Vornehmheit.

Viel hupen ist kein Beweis für vorsichtiges Fahren.

Nicht jeder Berner hat eine lange Reaktionszeit, es kann sie auch ein Zürcher haben.

Vom Alkohol zur Blutprobe führt meist ein kurzer Weg.

Nicht jeder Wagen der glänzt, ist mit Gold bezahlt. A. F.



Habana E3
Cochinolinger & Fils
Erstklassig!

Schmidt Flohr
A. Schmidt-Flohr A. G. Bern Pianos u. Flügel

A. S. GROB

Di Chaibe biefed hüt nöd a,
's isch guet, dass ich a Pedroni ha,
Di git eim scho di nötig Rueh
Und no en grosse Gnuss derzue!

bis zum Schluss ein Genuss

Alleinfabrikant für die echte Pedroni:
S. A. Rodolfo Pedroni, Chiasso

Ständerat Brenno Bertoni:

Irredentismus im Tessin?

Inhalt:

1. Ueber die Veranlassung zu dieser Abhandlung.
2. Persönliches Vorwort.
3. Ursprung des Adulismus.
4. Intermezzo.
5. Die Entstehung des italien. Neo-Nationalismus.
6. Alter Patriotismus und neuer Nationalismus.
7. Wie man den Italienern die Schweiz darstellte.
8. Wie der Schweiz und besonders den Tessinern Italien erscheint.
9. Die Verantwortlichkeit der Intellektuellen.

Druck und Verlag: E. Loppe-Benz, Rorschach

62 Seiten gr. 8° — Steif kartoniert Fr. 3.—

Zu beziehen in jeder Buchhandlung.

**GROSSE
VIII ASCOOP
LOTTERIE**

für eine Pensionskasse Schweiz. Privatbahnen, u. a.

**GROSSE
VIII ASCOOP
LOTTERIE** Fr. 200'000
100'000 · 50'000
25'000 · 10'000
etc. total 44,000 Treffer im
Werte von Fr. 1,100,000;
amt. bew. in den Kantonen Genf, Tessin,
Schaffhausen, Baselland, St. Gallen

**Grosse
Geld
gewinnen!**

Lospreis Fr. 5.— In 10
Losen mindestens ein
Treffer (Fr. 10.— bis 200,000).
Sofort bestellen bei der
ASCOOP, Bern, Laupenstr. 9, Post-
check III 8386. Rückporto 40 Cts.;
Ziehungsliste 30 Cts. Diskreter
Versand mit Einschreibebrief.

**Nur 5 Franken kostet ein ASCOOP-Los,
und 200,000 fliegen Dir in den Schoss!**